



FACHTAG 25.11.2025

Träger gestalten zukunftsfähige Kitas!

ELISA MARTINI
HMSI

GRÜSSWÖRTE

OLIVER JANICZEK
HAGE e.V.

Will-
kommen
2



TATJANA
KREMER

Thema → SEHR WICHTIG

60.000 FACHKRÄFTE
in Hessen's KITAS

RESILIENZ FÖRDERN



HOHER KRANKENSTAND
PSYCHISCHE
BELASTUNG



ICH SCHAFTE
DAS NICHT
MEHR - ICH
GEHE WEG



ICH BIN
MOTIVIERT!



STÄRKEN
• VERLÄSSLICHE
STRUKTUREN
• STABILE TEAM
• GESUNDE TEAMS

→ BERATUNG
→ FORTBILDUNG

CHANCEN:

GESUND = QUALITÄT -
MOTIVATION =
LÄNGER IM
BERUF

STRATEGISCHER
VORTEIL

PROGRAMM:
Hessenweiter

BALANCE-CHECK



DIGITAL
→ passgenaue
GESUNDHEITS-
FÖRDERNDE
MAßNAHMEN



TRÄGER
SÄULE FÜR
GUTE BILDUNG

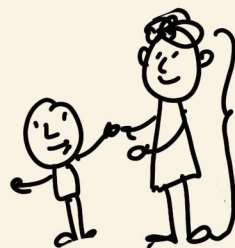
TRÄGER gestalten
multiple Krisen/
HERAUSFORDERUNGEN/
für Teams

RESILIENTE
TEAMS

TRÄGER GESTALTEN
RAHMENBEDINGUNGEN
DAFÜR

GESUNDHEIT

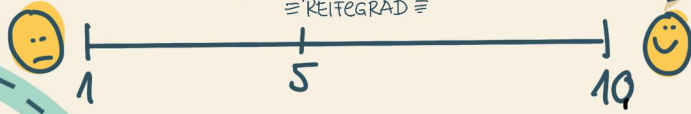
DER MITARBEITENDEN
STÄRKT DIE KITAS



CHRISTINE BREITBACH GESUNDHEITSFÖRDERNDE ORGANISATIONSENTWICKLUNG



GESUNDHEIT: STANDORTBESTIMMUNG
≡ REIFEGRAD ≡



HIER FÜHL ICH
MICH WOHL,
HIER BLEIBE
ICH



ICH MUSS
1. ES
WOLLEN

- 2. KOMMUNIKATION
- 3. PARTIZIPATION
- 4. NACHHALTIGKEIT

KITAS = KMUS : DIE
GEMANAGER WERDEN
MÜSSEN.



EINZELMAß-
NAHMEN MÜSSEN
IN EIN KONZEPT
INTEGRIERT WERDEN.

LERNENDE
ORGANISATION



To Do:

- PFLICHT VOR KÜR
- HALTUNG: MAN MUSS ES WOLLEN
ZEIT FÜR STRATEGISCHE AUSRICHTUNG NEHMEN
- INDIVIDUELL + STANDARDS
"JEDER HAT EINEN UNTERSCHIEDLICHEN REIFEGRAD"
- DIALOG FÖRDERN
AUCH MIT ELTERN
- BESTEHENDES SICHTBAR MACHEN
- WISSEN TEILEN



TALK RUNDE

FRAU BREITBACH

TRAU WERNER-CONRAD Pme Familienservice
 HERR FLÜGEL, UNIKATHE Kita-Zweckverband im Bistum Mainz
 FRAU HECKMANN Die Wilden Zwerge GmbH



Stolz

Ausbildung
 Mentale Ersthelfer:in
 Bundesweit

Höhenverstellbare
 Tische



Unser Team hat
 so viel erreicht.
 Darauf bin ich
 stolz



Mentale
 Gesundheit
 enttabuisieren



WIR HABEN SCHON
 VIEL GETAN RUND
 UM GESUNDHEIT.
 UNS FEHLTE DAS
 DACH!



RESSOURCEN FREI
 machen!

Gehen sie
 LOS!
 Finden
 sie mit-
 streiter:
 innen.



ELTERN KINDER
 Team

Mentale Gesundheit
 WOHLBEFINDEN
 FEST
 VER-
 ANKERN



WIR HABEN
 einen
 GESUNDHEITS-
 MANAGER

HALTUNG
 entwickeln

DAS
 IST
 WICHTIG

WIR HABEN VOR
 ERÖFFNUNG UNSERER
 3. KITA ALLE
 MITARBEITENDE!



Kleine Dinge
 SICHTBAR
 machen



FoHk
 Agentur für nachhaltige
 Innovationskulturen



GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG

BEATE WESTERFELD
BGW



→ PRÄVENTION

→ REHABILITATION

→ bis zum behinderten-
gerechten Umbau



UNFALL?

→ ZUR DURCHGANGSÄRZTIN/-ARZT

→ WICHTIG: DOKUMENTATION +
AUFBEWAHRUNG

BAUSTEINE FÜR SICHEREN + GESUNDEN
BETRIEB

VERANTWORTUNG + AUFGABENÜBERTRAGUNG

KONTROLLE ARBEITSSCHUTZAUFGABE

BETRIEBSÄRZTLICHE
BETREUUNG

ARBEITSMEDIZIN

GEFÄHRDUNGS-
BEURTEILUNG

ARBEITGEBENDE

REGELN

GESUNDHEITS-
FÖRDERUNG

Themen

Klimaanpassung
UKH

Präventions-
Kurse

Bewusstsein im
Team
Regelm. Schulungen

UV-Schutz
ASA-Sitzung
Gefährdungs-
beurteilung

Tipps

• Externe
Beratung
nutzen

• Software zur
Belehrung

• Angebot BGW
kostenlos im
Sporthotel

• Grundmodell
BGW

• Wasserspender

FORUM I
KITA
ARBEITS-
PLATZ &
GESUNDHEITSSCHUTZ

EINGLIEDERUNGS- MANAGEMENT IN DER KITA



➔ PFLICHT

➔ TEIL BETRIEBLICHES
ARBEITS- UND
KOMMUNIKATIONSPROZESS

WER ZAHLT WANN WAS?



MABNAHMEN



GESPRÄCH



SGB §167 Abs.2

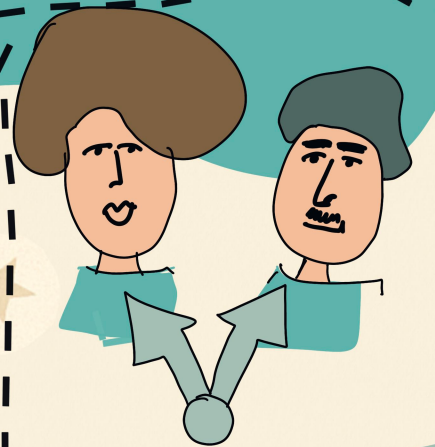
- länger als 6 Wochen
ununterbrochen krank
 - ODER WIEDERHOLT ARBEITSUNFÄHIG
- KLÄRT ARBEITGEBER MIT ZUSTIMMUNG
UND BETEILIGUNG BETROFFENER PERSON
- ARBEITSUNFÄHIGKEIT ÜBERWINDEN
 - ARBEITSPLATZ ERHALTEN

REHABILITATION-PRÄVENTION- INTEGRATION

BEM
ANBIETEN

- ALLE GLEICH BEHANDELN
- MAN WIRD AKTIV, WENN
DER ANERE NOCH KRANK-
GESCHRIEBEN IST.

ICH KANN WIEDER
ARBEITEN, WENN DAS
UND DAS ERFÜLLT IST.



AM BESTEN
2 ANSPRECHPARTNER
BENENNEN

NICHT FRAGEN
WAS JEMAND NICHT KANN
ODER WAS ER HAT
SONDERN: WAS KANNST DU?

AUSTAUSCH
IN KLEIN-
GRUPPEN

WAS IST
BEM?

? + ! = !
NUTZEN UND ZIELE
KOMMUNIZIEREN

THEMEN

ÄLTERE FACHKRAFT
ÜBERWACHUNG

WIE GEFAHREN erfassen?

NIEDRIGSCHWELIGE
KOMMUNIKATION IM TEAM

FACHKRÄFTE, DIE NICHT MEHR
IM GRUPPEDIENST TÄTIG SEIN
KÖNNEN?

TIPPS

SOFTWARE ZUR
ARBEITSZEITERFASSUNG

STÄRKERE ZUSAMMENARBEIT
PERSONALABTEILUNG + FÜHRUNGS-
KRÄFTE

BETRIEBSÄRZTIN EINBEZIEHEN
TRANSPARENTE KOMMUNIKATION
DER MÖGLICHKEITEN

EXTERNE UNTERSTÜTZUNG NUTZEN





ENTSPANNUNG



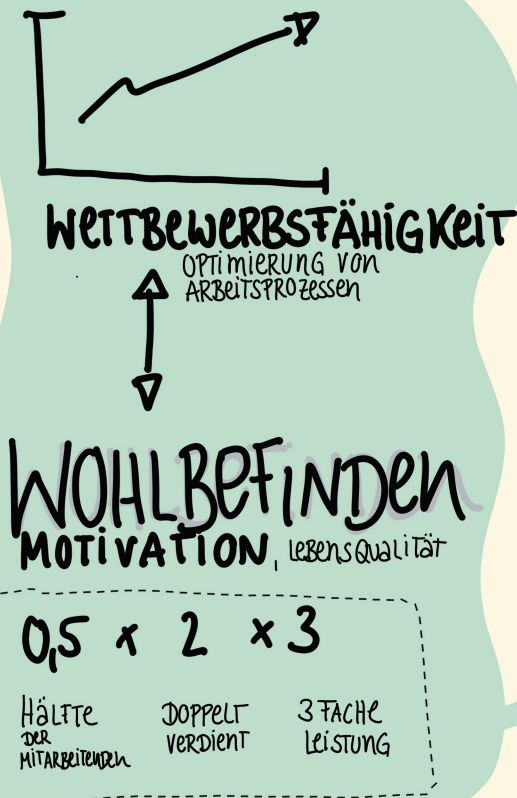
ERNÄHRUNG

BETRIEBLICHE
GESUNDHEITS-
FÖRDERUNG

Freiwillig

ARBEITS-
BEDING-
UNGEN
Am
ARBEITSPLATZ

ARBEITS-
LEBENS-
WEISE
Der
BESCHÄFTIGTEN

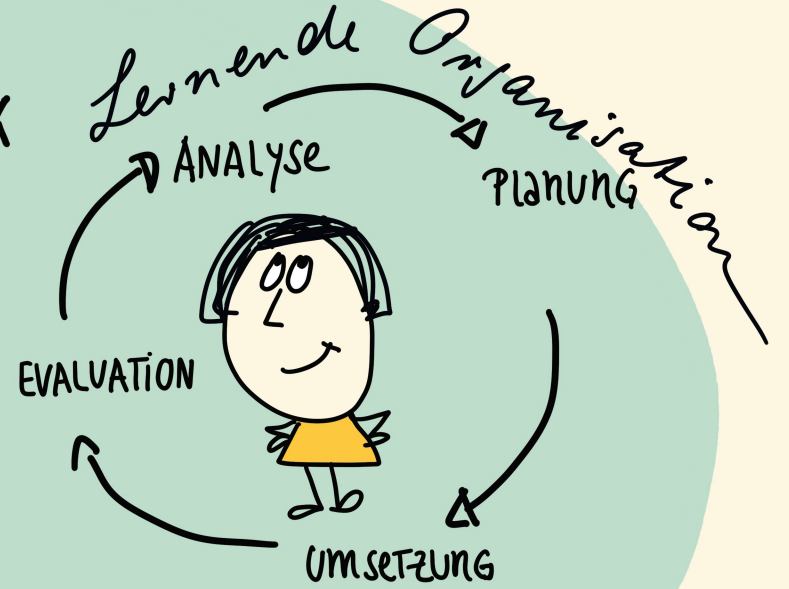


WARUM KRANK?

1. ATEM 21%
2. PSYCHE 18%
3. MUSKEL-SKELETT 17%

- HOHE FLUKTUATION
- STELLEN NICHT BESETZT

VORAB:
SELBSTCHECK
RESSOURCEN
bereit stellen



Angebote:
SELF-CARE TRAINING
STARK IM STRESS
ERNÄHRUNGSBERATUNG
: U.V.M.

AUSTAUSCH
in Klein-
GRUPPEN

Themen:

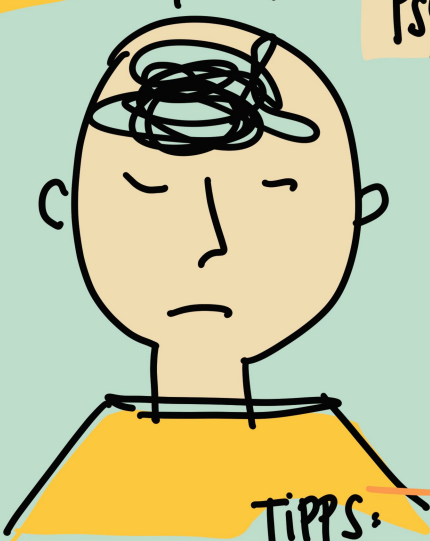


HITZESCHUTZ
+ MAßNAHMEN

Psychische Belastung
GEFÄHRDUNGS-
BEURTEILUNG

NACHHALTIG
FINANZIERBARE
MAßNAHMEN

LÄRM



TIPPS:

→ LOTTO-TOOL

→ Klimareferat
DER
STADT

→ WIR MÜSSEN RISIKO +
SCHUTZFAKTOREN ERMITTELN

MITARBEITERINNEN
MÜSSEN
GESTALTEN KÖNNEN



WORK-WORK
BALANCE

ARBEITS-
VERDICHTUNG

LÄRM

PARTIZIPATION

- MITARBEITENDEBETFRAGUNG
- KLARE TRÄGERHALTUNG

Positive Leadership

Teams STÄRKENORIENTIERT FÜHREN

WAS
IST
GUT
GELAUFEN



POSITIV GROWTH

LOB



R
RELATION schafft
TRAGFÄHIGE
BEZIEHUNGEN

M
Meaning
VERMITTELN VON
SINN
in DER ARBEIT

TRAINING
TRAINING
TRAINING

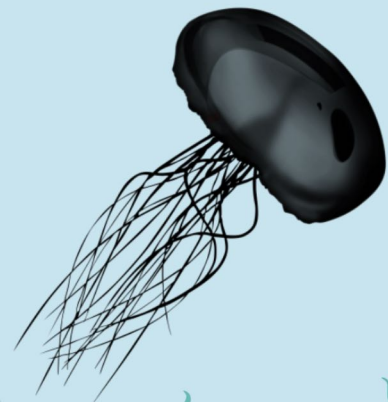
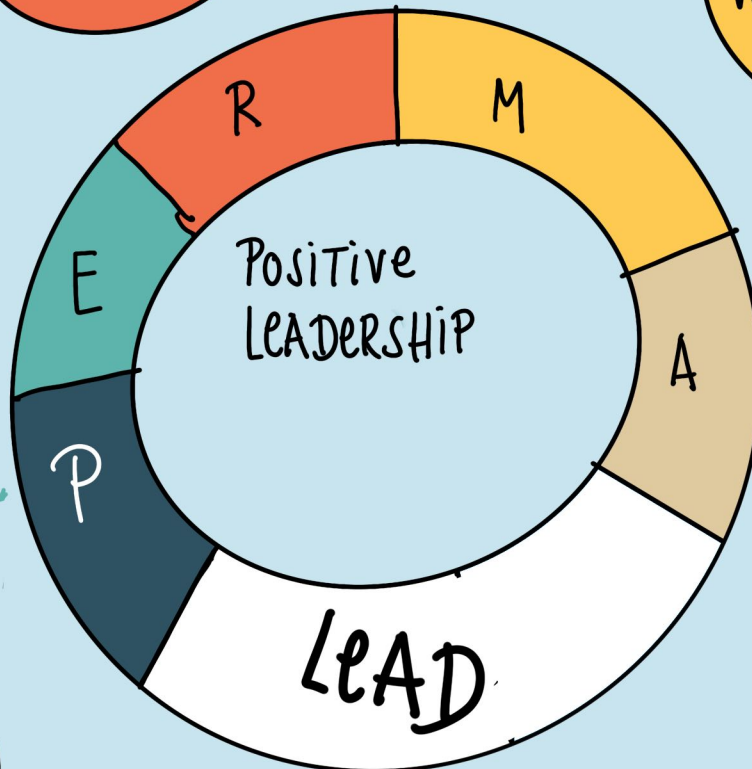
E
ENGAGEMENT
FÖRDERT
INDIVIDUELLES
ENGAGEMENT

FEHLERKULTUR
ZUTRAUEN
"ICH TRAU DIR DAS ZU"

P
Positive
EMOTIONEN
ermöglicht
positive
EMOTIONEN

Teamevents
TUN BEZIEHUNGEN
GUT!

A
Accomplishment
MACHT
ERREICHTES
SICHTBAR



DYNAMISCHES
SELBSTBILD

"ICH LERNE AUS
FEHLERN. FEHLER
SIND OK"

ICH KANN DAS NOCH NICHT.

STATISCHES
SELBSTBILD

"ICH SCHAFTE
ES NICHT.
FEHLER STRESSEN
MICH"
ICH DARF KEINE
FEHLER MACHEN.
MEINE FÄHIGKEITEN
SIND UNVERÄNDERLICH.



WO STEHE ICH AKTUELL IM THEMA GESUNDHEIT? NÄCHSTE SCHRITTE?

CHRISTINE BREITBACH

WO STEHE ICH?



Wie bekenne ich das?

Was will ich? Was will ich nicht?

Wollen wir Eingliederungs-Management nicht einfach umbenennen?

Es muß ja nicht so heißen.

FAHRPLAN entwerfen mit externen KOOPERATIONSPARTNERN

Wir müssen Sachen auch ausprobieren, um zu sehen was angenommen wird.

JA!

Dann erreichen wir mehr Menschen

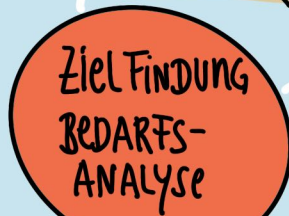
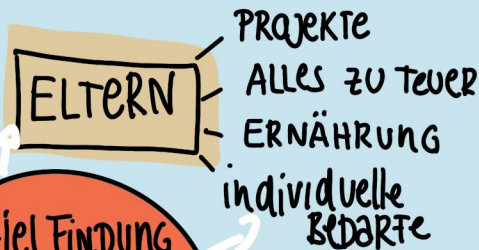
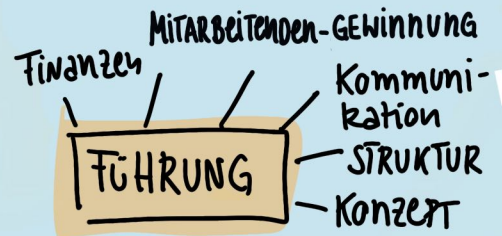


GESUNDE KITA ein ganzheitliches gefördertes Konzept

ANIKA STIEBERT, MIRJA BÖSCHE

Techniker Krankenkasse

WO DRÜCKT DER SCHUH?



Kleingruppen-
ARBEIT



ANTRAGS-
STELLUNG

WIRD
UNTERSTÜTZT VON DER TK

Tiefen-
ANALYSE

ZUSAMMENARBEIT
MIT ELTERN VERBESSERN

- ELTERNABEND
- MEINUNGSBOX
- THEMENWAND
- UMFRAGE

WIE GEHT
ES EUCH
ALS ELTERN?

EINSCHÄTZUNG

1 ————— 10 Ü

Kinder - BEDARFSANALYSE
MÖGLICHKEITEN

- „KINDERAT“
- BILD MALEN LASSEN
- MORGENKREIS NUTZEN

MAßNAHMEN
ableiten

ICH
WIR
TRÄGER

Umsetzung

PROZESSGESTALTUNG MIT BEM



UMGANG
mit
sensiblen
DATEN

SASCHA GOLDBECK

↓
BASIC KURS
zu DAK, BGW u.ä.
FALLBESPRECHUNGEN
FÜR BEM BEAUFTRAGTE

PERSONALAKTE - INFO SCHREIBEN, EINVERSTÄNDNIS
BEM-AKTE → NACH ZUSTIMMUNG
FREIWILLIG! DATEN ZUM
KRANKHEITSVERLAUF
BEM MAßNAHMEN

DATENSCHUTZ

1-3 JAHREN

BÜßGELD bis
300.000,-
VERLETZUNG
SCHWEIGE PFLICHT

↓
KLÄREN WER
IST BEM
BEAUFTRAGTE
PERSON

BEM-PROZESS

mehr als
6 WOCHEN
krank



AM BESTEN IM UNTERNEHMEN
SCHON BEM bekannt
machen.
DAMIT JEDER
ETWAS DAMIT
ANFANGEN KANN
BEM → PFLICHT



STANDARD
SCHREIBEN

FRAGE:
BRAUCHST
DU EIN
BEM?

EINLADUNG, 1 BLATT
→ IN EINFACHER SPRACHE

SOWAS
BRAUCHE
ICH NICHT

A

MITARBEITENDE
BEENDEN
BEM. → o.k. ✓

B



ERSTGESPRÄCH →
FÜHREN



LEITFADEN
ERSTGESPRÄCH

ZWEITGESPRÄCH

↓
GEHT NOCH WEITER

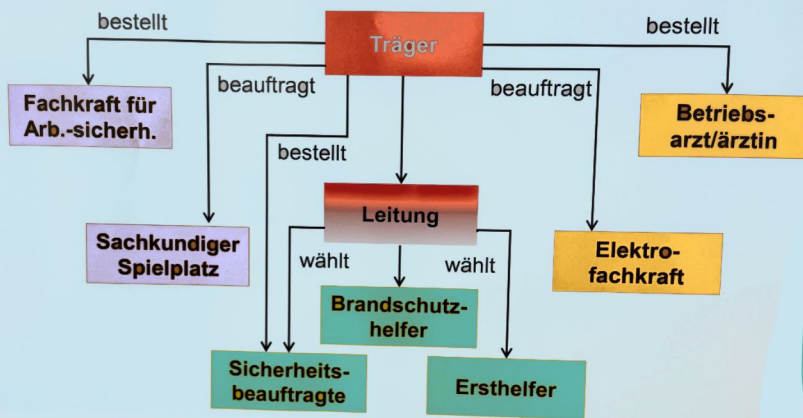
FORUM 1

GESUND UND SICHER BEI DER ARBEIT

GESUNDE BESCHÄFTIGTE - GUTE BILDUNGSARBEIT

BEATE WESTERFELD

Organisation der Verantwortung



STRESS DURCH LÄRM ALS THEMA

ABER BITTE NICHT
MEINEN KITA-ABLAUF
VERÄNDERN!



LÄRMMESSUNG
LÄRMSCHUTZ-
MAßNAHMEN
WERDEN GEFÖRDERT

GRÖSSTER STRESS:

→ im Team, Teamkonflikte



WORKSHOP machen
KOPFSTANDMETHODE

→ „WAS MÜSSEN WIR TUN, DAMIT ES SCHLIMMER
WIRD?“

STIMMUNGSBAROMETER
AUFHÄNGEN